

Hygiene-Plan der Vitalogie-Praxen

Peter Sigrist
Kirchbergstrasse 22, Burgdorf
Bahnhofstrasse 16, Biel

Das vorliegende Schutzkonzept stützt sich auf die Vorlage des Schutzkonzepts für Betriebe mit personenbezogenen Dienstleistungen mit Körperkontakt unter Covid-19 vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Version 23. April 2020.

Einführung

Das Ziel dieses strukturierten Hygieneplans ist es, innerhalb meiner Praxis alle Infektionen mit kontaminierten Materialien zu verhindern. Insbesondere ist hier natürlich der Fokus auf die Infektionskrankheit verursacht durch den neuen Corona Virus (COVID-19).

Auch weitere virale, bakterielle verursachte Kontaminationen und Kreuzkontamination sollen zum Schutz der Patienten und des Personals verhindert werden.

Im Bewusstsein, dass auch mit der besten Anamnese **nie** ein Risikopatient aus- oder eingeschlossen werden kann – also dass jeder Patient potenziell mit einer übertragbaren Infektionskrankheit/Keim „kontaminiert“ oder “gefährdet” ist, werden alle Kunden gemäss diesem Hygieneplan behandelt! Es gilt also für alle Kunden der gleiche Hygienestandard. SICHERHEIT KOMMT ZUERST!

Die Praxishygiene beinhaltet in unserer Vitalogiepraxis vor allem:

- Hände und Kleider des Behandlers
- Hände der Kunden
- Oberflächen aller Art, besonders der Liegen und allem, womit der Kunde in Berührung kommt
- Entsorgung von möglicherweise kontaminierten Materialien

Praxishygiene ist nicht nur eine Aufgabe für aller Mitarbeitenden, sondern bedarf auch der Mitarbeit des Kunden. Sie sind angehalten, sich aktiv - auch in schwierigen Momenten - an die entsprechenden Richtlinien zu halten und sind dazu aufgefordert, konstruktive Verbesserungen vorzuschlagen und Schwachpunkte aufzudecken. Nicht in

jedem Bereich sind die Praxen in Bezug auf die Hygiene optimal, aber immerhin den heutigen zweckmässigen Standards entsprechend eingerichtet. Gerade weil dieser Umstand bekannt ist hinterfragen wir unseren Hygienestandard ständig und versuchen, diesen entsprechend anzupassen und zu verbessern. Eine gute Möglichkeit ist sicher, wenn wir uns regelmässig fragen: „Würde ich mich in dieser Praxis behandeln lassen oder hätte ich Angst vor Infektion?“ Sind wir zu uns selber ehrlich mit dieser Frage können wir schnell herausfinden, was gut ist und was verbessert werden soll.

Allgemeiner Ablauf unserer Arbeit

Die Anwendungen, welche in einer Vitalogie-Praxis durchgeführt werden, bestehen aus

- kurzem Kundengespräch/Anamnese.
- Befundaufnahme durch Palpieren (erfolgt hinter dem Kunden, wenn dieser sitzt, resp. in dessen Bauchlage auf der Liege).
- kurze Entspannungsprozedur des Kunden, wenn sich dieser in Bauchlage befindet.
- Spezifische Adjustierung des Kunden, wenn sich dieser in Bauch- resp. in der Seitenlage befindet.
- es werden **keine** technischen Hilfsmittel für die Anwendung verwendet, diese wird ausschliesslich mit den Händen ausgeübt. Hautkontakt gibt es ausschliesslich im Bereich der seitlichen Halsmuskulatur.
- Nachruhen im Ruheraum auf dem Rücken.
- Der Kunde bleibt während der ganzen Zeit angekleidet.

Grundsätzliches zur momentanen Corona-Pandemie-Situation

Die Kundschaft wird explizit im Vorfeld (Terminvergabe) über die getätigten Massnahmen in Bezug auf die Corona-Pandemie-Situation informiert.

Die Kundschaft wird zusätzlich entsprechend am Eingang der Praxis, gut sichtbar, in Form eines schriftlichen Aushangs oder noch besser vorgängig bei der Terminvergabe wie folgt informiert:

“Leiden Sie unter trockenem Husten, Fieber oder Atembeschwerden, suchen Sie uns nicht in der Praxis auf, sondern rufen Sie Ihren Hausarzt an.

Sollten Sie in Kontakt mit einer infizierten Person gekommen sein, bleiben Sie unserer Praxis fern (Selbst-Quarantäne).”

Besonders gefährdeten Personen gebührt besonderen Schutz. Sie werden bei uns nur in äusserst dringenden Fällen, wenn sie es wünschen und unter strenger Einhaltung der Hygiene-Massnahmen behandelt.

Als besonders gefährdete Personen gelten:

- Personen die über 65 Jahren sind

oder an einer der folgenden Erkrankungen leiden:

- Bluthochdruck
- Diabetes
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- chronische Erkrankungen der Atemwege
- geschwächtes Immunsystem
- Krebs

Des Weiteren werden an der Eingangstüre und gut sichtbar, sowie an gut erkennbaren Stellen in der Praxis folgende Hinweise des BAG aufgehängt:



Es wird an die Eigenverantwortung der Kunden appelliert. Unnötige Aufenthaltszeit in der Praxis unbedingt vermeiden.

Praxiseinrichtung

Wenn immer möglich wird vor der Praxistüre, ansonsten direkt beim Eingang, Händedesinfektionsmittel bereitgestellt und auf dessen Benutzung hingewiesen.

Abfallkübel sind verschlossen und mit dem Fuss bedienbar.

Der Empfang ist mit einem Spuckschutz ausgestattet.

Der Sozialraum und das Angestellten-WC in Burgdorf ist für Kunden nicht zugänglich.

Im Warteraum liegen keine Zeitschriften auf.

Im Warteraum sind die Stühle mit entsprechendem Abstand angeordnet.

Das WC ist nur mit Papiertüchern ausgestattet.

Im Arbeitszimmer ist nur das absolut notwendige Demonstrationsmaterial vorhanden.

Verantwortlichkeit

Der Praxisinhaber ist für das gesamte Hygienekonzept, dessen Durchführung, Einhaltung, Kontrolle und die Beschaffung von entsprechendem Material verantwortlich.

Platzverhältnisse

Beide Praxen haben

- 2 Behandlungsräume
- 1 Ruheraum
- 1 Wartezone
- 1 Empfang

Biel: WC von der Praxis getrennt

Burgdorf: Sozialraum und WC nur für Personal

Der Terminplan wird so weit ausgedünnt, dass in jedem Behandlungszimmer ein Kunde ist, im Ruheraum zwei und im Warteraum maximal eine Person (von gleichem Haushalt zwei Personen).

Maximale Anzahl Personen in der Praxis

- Burgdorf $100 \text{ m}^2 = 7$ Personen, Biel $50 \text{ m}^2 = 5$ Personen

Persönlicher Schutz und Hygiene

Personal

Es ist sehr wichtig, dass sich das Personal selber schützt und Massnahmen ergriffen werden, um Ansteckungen zu verhindern. Eine gute persönliche Körperhygiene ist eine Selbstverständlichkeit, sowie ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild.

Dazu gehört (Liste nicht vollständig):

Allgemein in der Praxis:

- Die Haare sind gepflegt.
- Die Hände und Nägel sind sauber und gepflegt.
- Die Kleider sind sauber (weiss), Reservekleider sind vorhanden.
- Praxiskleider, inkl. Schuhe, werden nur in der Praxis getragen.
- Kurzärmel-Shirt, damit keine Ärmel mit Kunden in Kontakt kommen.
- Praxiskleider werden in einem Plastiksack transportiert.

Handhygiene

Behandler

- Bei Beginn und nach Abschluss von Behandlungsperioden (Morgen, Mittag, Abend): Hände waschen mit Seife.
- Vor Beginn jeder Vitalogie-Anwendung: Hände waschen mit Seife.
- Hygienische Händedesinfektion mit einem registrierten, alkoholischen Präparat vor und nach jeder Vitalogie-Anwendung und bei Arbeitsunterbrüchen.

Kunden

- Für die Kunden steht vor der Praxis Händedesinfektionsmittel inkl. Anleitung zum Gebrauch zur Verfügung und muss vor dem Betreten der Praxis verwendet werden (Türgriff).
- Wenn es nicht erlaubt oder möglich ist vor der Eingangstüre der Praxis ein Desinfektionsmittel aufzustellen, muss es unmittelbar beim Eingang der Praxis aufgestellt werden.
- Das Bedienen des Smartphones in der Praxis ist untersagt (Keimschleuder).
- Persönliche Schutzmaske kann getragen, muss jedoch selber mitgenommen werden.
- Begleitpersonen warten ausserhalb der Praxis.

Allgemeine Hygiene beim Behandlungsablauf

- Kunden berühren keine Türgriffe (WC-Türe ist die Ausnahme).
- Für jeden Kunden wird vor ihm/ihr eine Serviette auf das Kopfteil der Liege gelegt. Diese wird nach Verlassen des Zimmers entsorgt. Für das Kissen im Ruheraum wird eine neue Serviette verwendet.

- Im Behandlungszimmer wird die Abstandsregel beim Kundengespräch eingehalten.
- Vor der Palpation und Adjustierung desinfiziert der Behandler die Hände und setzt die Hygienemaske auf.
- Die Hygienemaske kann schon zum Zeitpunkt des Kundengesprächs getragen werden: hat der Kunde eine Maske dabei, kann er diese ebenfalls anziehen. Die Maske wird getragen ab einer Distanz < 2 Meter.
- Die Arbeit am Kunden wird möglichst kurz gehalten. Maximale Aufenthaltsdauer mit dem Kunden im Arbeitszimmer beträgt 15 Minuten. Die Distanz unter 2 Meter beträgt wenige Minuten und der Behandler steht dabei hinter dem Kunden (kein direkter Gesicht-zu-Gesicht Kontakt).
- Vor dem Verlassen des Arbeitszimmers desinfiziert der Behandler seine Hände.
- Hat der Kunde das Arbeitszimmer verlassen, werden alle Servietten fachgerecht entsorgt, die Liege desinfiziert, der Raum für einige Minuten gelüftet.
- Im Ruheraum wird das Bett mit einer frischen Serviette eingedeckt und der Sicherheitsabstand zwischen den Betten eingehalten.
- Die Ruhezeit im Ruheraum beträgt maximal 15 Minuten.
- Der Kunde entsorgt seine Serviette selber im vorgesehenen, schliessbaren Abfallbehälter.

Allgemeine Hygiene in der Praxis

Täglich mehrmals werden desinfiziert:	Alle Türgriffe, Wartestühle, Toilettensitze, Wasserhahn
Nach jedem Kunden wird desinfiziert:	Behandlungsliege
Täglich abends reinigen:	WC, Boden, Spuckschutz, Ablageflächen, Abfallsäcke entsorgen

Händedesinfektion

Standard-Einreibemethode für die hygienische Händedesinfektion gem. EN 1500



Bei der hygienischen Händedesinfektion das Händedesinfektionsmittel in die hohlen, trockenen Hände geben und über 30 Sekunden nach den aufgeführten Schritten bis zu den Handgelenken einreiben.

Die Bewegungen jedes Schrittes fünfmal durchführen.

Nach Beendigung des 6. Schrittes werden einzelne Schritte bis zur angegebenen Einreibedauer wiederholt.

Darauf achten, dass die Hände die gesamte Einreibzeit feucht bleiben.

Im Bedarfsfall erneut Händedesinfektionsmittel entnehmen.

Quelle: www.schuelke.de